Newsletter 09|2016

Energiestammtisch: Exkursion nach Aurich

TERMINE



Futuristisch: Das Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum in Aurich verspricht einen besonderen Zugang zum Thema Energie und ist im Oktober Ziel des Energiestammtisches. Foto: Bernd Heiken

Aurich ist das Ziel einer Exkursion des Energiestammtisches im Oktober. Dieses Mal steht allerdings nicht das Windenergieunternehmen Enercon auf dem Plan, sondern das Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum, kurz EEZ.

Seit 2015 informiert das EEZ über Themen rund um Energie in einem futuristischen Gebäudekomplex. Einer der EEZ-Projektpartner ist natürlich das Unternehmen Enercon, das seinen Hauptsitz in Aurich hat. Ein weiterer Partner ist der außerschulische Lernstandort Zentrum Natur und Technik. Die Exkursion ist für Mittwoch, 19. Oktober, geplant, los geht es um 8 Uhr ab Kirmesplatz mit dem Bus. Im Auricher EEZ ist eine einstündige Führung vorgesehen, anschließend bleiben drei Stunden Zeit, um das Gelände eigenständig zu erkunden. Zu sehen gibt es viel Interessantes rund um das Thema Energie, unter anderem ist die Gondel einer Enercon E-115-Windkraftanlage ausgestellt, sie kann im Rahmen der Führung erkundet werden. An Multimedia-Bildschirmen und Experimentier-Stationen kann man die Themen interaktiv vertiefen und spielerisch erkunden.

Die Fahrt des Energiestammtisches der Klimakommune Saerbeck kostet 27 Euro, Mitglieder des Fördervereins zahlen 24 Euro. Im Preis enthalten: Busfahrt, Eintritt, Führung. Für die Verpflegung steht im EEZ das Bistro zur Verfügung (nicht im Preis enthalten). Anmeldungen ab sofort unter Teil. (02574) 89-202 oder per Email an info@saerbeck.de

www.eez-aurich.de

Der September-Termin des Energiestammtisches ist komplett ausgebucht, es gibt bereits eine Warteliste. Am Mittwoch, 14. September, machen sich die angemeldeten Teilnehmer auf zu einer Betriebsbesichtigung bei Saertex MultiCom.

MENSCHEN

P wie Peter Engler



Peter Engler aus Münster-Hiltrup ist im Augenblick Klimakommune-Praktikant im Rathaus. Der Student ist besonders beeindruckt vom großen Rückhalt für die Klimaschutz-Projekte in der Bevölkerung.

P wie Praktikant, P wie P 7, P wie Peter Engler: Der aktuelle Klimakommune-Praktikant kann mit der scherzhaften Durchnummerierung der Studenten im Saerbecker Rathaus gut leben.

So furchtbar ernst gemeint ist das mit der Buchstaben-Zahlen-Kombi nämlich nicht. Peter Engler ist der siebte in der Reihe der Praktikanten, die im Rahmen ihres Studiums an der FH Münster/Steinfurt in Saerbeck zu Gast sind.

Wie seine Vorgänger ist Peter Engler eine Allround-Kraft in Sachen Klimakommune. Termine koordinieren, bei Besprechungen dabei sein, Führungen im BEP planen und selbst durchführen („ich hatte neulich meine erste: das war spannend!“), die aktuelle Exkursion des Energiestammtisches auf die Beine stellen und vieles mehr, auch und gerade im Bereich der inhaltlichen Arbeit – zu tun gibt es genug. Besonders viel Spaß macht ihm die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Lernstandort: „Klasse, wie hier schon Kindern der Gedanke der Nachhaltigkeit vermittelt wird.“

Für Peter Engler ist dieser Gedanke (Studien-)Alltag. Er ist am Fachbereich Energie, Umwelt und Gebäudetechnik an der FH eingeschrieben und studiert bei Prof. Christof Wetter mit dem Schwerpunkt Energietechnik. Eine Ausbildung hat er übrigens schon in der Tasche: Er ist gelernter Zimmerer und hat in einer Firma gearbeitet, die sich auf ökologische Holzhäuser spezialisiert hat. Da war der Gedanke, ein Studium aufzunehmen, dass dem Gedanken der Nachhaltigkeit auf den Grund geht, nicht abwegig.

Inzwischen bereitet er die Bachelorarbeit vor, die sich um ein Saerbecker Thema drehen wird: „Es geht um die so genannte Sektorenkopplung, also die Verknüpfung von Elektrizität, Wärme und Mobilität und zwar am Beispiel Saerbecks.“ Vom Saerbecker Weg des Klimaschutzes ist Engler beeindruckt: „Mir gefällt besonders gut, wie groß die Akzeptanz bei der Bevölkerung ist. Das ganze Dorf trägt das Projekt mit.“

BEP

Flüchtlinge erkunden den Bioenergiepark



Unterwegs im BEP: Eine Gruppe aus Flüchtlingen, die in Saerbeck leben. Projektleiter Guido Wallraven führte die Besucher durch das Betriebsgelände und erklärte das Konzept hinter dem BEP.

Saerbeck ist ein ganz besonderer Ort, wenn es um Energie geht. Das hat jetzt eine Gruppe von Flüchtlingen erfahren, die auf Einladung der Klimakommune den Bioenergiepark erkundete.

Bei strahlendem Sommerwetter machte sich die Gruppe mit Fahrrädern auf den Weg durch den Bioenergiepark. Projektleiter Guido Wallraven erklärte das Konzept und die einzelnen Projekte auf dem Gelände. Auch der außerschulische Lernstandort wurde besichtigt. „Es ist wichtig, den Nachhaltigkeitsgedanken in die Köpfe der Besucher und vor allem in die der Kinder zu pflanzen“, so ein Besucher. Vom Thema der Nachhaltigkeit konnte sich die Gruppe dann beim Kompostwerk der EGST überzeugen. Aus Biomüll Kompost zu gewinnen und dabei Energie zu erzeugen „ist eine tolle Sache“, meinte einer der Teilnehmer. Durchaus kritisch wurde der Anteil von Fremdstoffen im Biomüll (Plastiktüten etwa) gesehen.

Für die Besucher war die Exkursion eine willkommenene Ergänzung zum Alltag. Und: Sie haben einen wesentlichen Teil des Dorfes Saerbeck selbst entdeckt und kennen gelernt.

TERMINE

Tag der Landwirtschaft: Saerbeck ist dabei

Der Tag der Landwirtschaft zählt ganz sicher zu den Höhepunkten im regionalen Veranstaltungskalender.

Mitte September ist es wieder soweit: Die landwirtschaftlichen Verbände laden ein nach Riesenbeck an die Surenburg. Die Klimakommune Saerbeck und der Förderverein Klimakommune sind mit einem Informationsstand vertreten.

„Wie arbeitet die moderne Landwirtschaft? Wer den Bauern über die Schulter schauen möchte, der ist beim siebten Tag der Landwirtschaft genau richtig“, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters. Der 7. Tag der Landwirtschaft findet statt am Sonntag, 18. September von 9.30 bis ca 18 Uhr. Auf dem Programm stehen unter anderem die Kreistierschau, eine große Agrartechnikschau, ein Kreativmarkt, Aktionen für Kinder etc.

Tipp: Wer besonders klimafreundlich zum Tag der Landwirtschaft anreisen möchte, fährt mit dem Fahrrad von Saerbeck ins Nachbardorf Riesenbeck. Wer nicht auf das Auto verzichten mag, findet rund um das Veranstaltungsgelände kostenlose Parkplätze. Progammflyer unter

http://bit.ly/2bQN7Cd

Nachhaltigkeit: Erkenntnisse auf dem Holzweg

TERMINE

Nachhaltigkeit: Dieser vermeintlich moderne Begriff hat eine lange Geschichte, die bis in das 18. Jahrhundert zurückreicht. Seine Wurzeln hat er in der Forstwirtschaft. Welche Rolle er dort spielt und was wirklich das Prädikat „nachhaltig“ verdient, wird Ende September in einem Vortrag in der Heizzentrale beleuchtet, zu dem der Heimatverein Saerbeck einlädt.

Sachkundiger Referent ist dann der gebürtige Saerbecker Dr. Georg Berkemeier. Der Revierförster für die Gebiete Tecklenburg und Ibbenbüren hat seinen Vortrag unter den vieldeutigen Titel „Nachhaltigkeit, eine Erkenntnis auf dem Holzweg“ gestellt. Der Heimatverein Saerbeck schreibt dazu in seiner Ankündigung: In vielen Bereichen der Wirtschaft beteuern Unternehmen, dass ihre Produkte aus nachhaltiger Produktion stammen oder zumindest nachhaltige Eigenschaften aufweisen. Nachhaltigkeit läuft so Gefahr zu einem Instrument des „Greenwashing“ zu werden. Dabei hat uns der Begriff Nachhaltigkeit viel zu bieten und ist zu kostbar, um verwässert zu werden.

Ein Blick auf seine Entstehungsgeschichte kann da Klarheit schaffen. Die Wurzeln der exakten Definition von



Bis ein Baum so stattlich ist, braucht es Zeit. Kein Wunder, dass Nachhaltigkeit ein forstwirtschaftlicher Begriff ist.

Nachhaltigkeit führen drei Jahrhunderte zurück, in die Waldwirtschaft des frühen 18. Jahrhunderts. Seit dem ist nachhaltige Forstwirtschaft in Mitteleuropa ein Erfolgskonzept. Allerdings hat sich das, was man unter Nachhaltigkeit versteht, auch in der Waldwirtschaft gewandelt.

Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 29. September, um 19.30 Uhr in der Heizzentrale. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen im Internet beim Heimatverein. Hier geht es direkt zum Anmeldeformular:

http://bit.ly/2cKhTmu

Steuerungsrunde unterwegs

KONTAKTE

Den Blick über den Saerbecker Horizont zu richten, ist eine gute Übung der Steuerungsrunde der Klimakommune.

Jetzt schaute sich die Gruppe an zwei interessanten Standorten um: Lindlar im Bergischen Land und Wuppertal waren die Ziele. In Lindlar stand das Projekt :metabolon auf der Agenda: Dahinter steckt der Ausbau einer Deponie (Entsorgungzentrum Leppe) zu einem Kompetenz-, Lern- und Innovationsort für Stoffumwandlung und standortbezogene Umwelttechnologie und Klimaschutz. :metabolon ist auch außerschulischer Lernstandort; klar, dass hier erste Kontakte geküpft wurden.

Zweites Ziel war das Klimaquartier Arrenberg (Stadtteil von Wuppertal), das, wie Saerbeck, von der Klima.Expo NRW ausgezeichnet wurde. Das Klimaquartier will bis 2030 klimaneutral sein und hat eine Vielzahl von Projekten auf den Weg gebracht, viele in Eigeninitiative der Bewohner, darunter etwa Projektbausteine zur Ernährung oder zur Mobilität.

www.klimaquartier-arrenberg.de
www.metabolon.de

AKTIONEN

Klicken für Saerbecker Kalendermotive



Bitte jetzt abstimmen: Diese drei Motive machen mit beim Kalender-Wettbewerb von Active City.

Die Windräder des Bioenergieparks mit dekorativen Strohballen im Vordergrund, ein bunt bemalter Bunker aus dem BEP und Arbeiten am Maissilo der SaerGas: Eins dieser drei Motive könnte im kommenden Jahr den Kalender des Unternehmens ActiveCity schmücken und bundesweit Werbung machen für die Klimakommune Saerbeck.

Vorausgesetzt: Eines der Bilder landet beim Voting in den Top 12. Und da die Saerbecker ja erfahren und erfolgreich sind, was das Internet-Voting angeht, kann es daran eigentlich keinen Zweifel geben.

Und so funktioniert es: Auf der Internetpräsenz der Gemeinde Saerbeck (www.saerbeck.de) und auf der Facebook-Seite der Klimakommune Saerbeck (findet man mit den Suchbegriffen „Facebook“ und „Klimakommune Saerbeck“ in Internet-Suchmaschinen - oder einfach den verkürzten Link unten nutzen) ist ein Link, der zur Abstimmungsseite von Active City bei Facebook führt.

Dort einfach „gefällt mir“ bei den Saerbecker Motiven klicken – damit ist die Abstimmung schon erledigt. Bis zum 17. Oktober kann man abstimmen. Active City ist der Dienstleister, der für die Gemeinde Saerbeck den technischen Teil des Internetauftritts www.saerbeck.de übernimmt.

Facebook-Seite der Klimakommune:
http://bit.ly/2csZ8SB